34. Generalversammlung Bio Luzern

Dienstag, 24. Februar 2026, Gemeindesaal Neudorf

Ab 9.30 Uhr Eintreffen
10.00 Uhr Beginn geschäftlicher Teil
Traktanden:
1. **Begrüssung;** Wahl der Stimmenzähler
2. **Protokoll GV 2025** (auf www.bioluzern.ch)
3. **Jahresbericht 2025** (Beilage)
4. **Rechnung 2025** und Bericht der Revisorenstelle
5. **Mitglieder-Mutationen**
6. **Wahlen**
7. **Budget; Festlegung Jahresbeitrag 2026**
8. **Ausblick 2026**
9. **Verschiedenes**

Jeder Betrieb hat 2 Stimmrechte. Nach der GV laden wir alle zum Mittagessen ein. Am Nachmittag spricht der Co-Geschäftsführer von Bio Suisse Rolf Bernhard über folgende Themen:

- Aktuelle Marktlage der Bioknospe, Positionierung gegenüber billigeren Bio Produkten
- Import von Bio Produkten -> Importbewilligung und -verfahren, was braucht es alles dazu?
- Neue Strategie von Bio Suisse in Zusammenhang mit dem Markt

Das Protokoll der GV 2025 ist auf der Website www.bioluzern.ch aufgeschaltet. Es kann ein Ausdruck beim Sekretariat (Kontakt unten bei der Anmeldung) angefordert werden.
Für die GV und das anschliessende Mittagessen ist eine Anmeldung bis am Mittwoch, 18.02.26 erforderlich an:
Giulia Schönbächler, sekretariat@bioluzern.ch oder 076 469 51 04

Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen und eine gute Versammlung.

Freundliche Grüsse der Vorstand Bio Luzern

Liebe Bio Luzernerinnen, liebe Bio Luzerner
Liebe Bio Luzern - Interessierte

Wir laden euch herzlich zur 34. Generalversammlung am Dienstag, 24. Februar 2026, um 10.00 Uhr, in Neudorf ein. Damit an der Versammlung ein speditiver Ablauf gewährleistet ist und etwas Zeit für Gesellschaftliches übrigbleibt, versenden wir den Jahresbericht hier mit:

Jahresbericht der Präsidenten 2025

Wir freuen uns, mit euch in unserem Jahresbericht auf ein gutes Jahr zurückblicken zu können. Wir legen euch einen Abriss unserer Aktivitäten dar.

Am 18. Februar 2025 fand unsere GV in Malters statt. Am Nachmittag hat der deutsche Tierarzt Dr. Karl-Heinz Schmack mit seinem eindringlichen Vortrag zum Thema Stickstoff Fütterung in der Milchviehhaltung niemanden unberührt gelassen. Zur Unterstreichung seines Vortrags hat er mit den Zuhörer:Innen Lebern und Nieren von Milchkühen untersucht. Die Aufnahmen des Vortrags sind auf der Homepage von Bio Luzern aufgeschaltet.

Wie immer starteten wir nach der Generalversammlung 2025 mit den Geschäften und Vorinformationen der Delegiertenversammlung. Unser Infoabend im Frühling konnten wir zusammen mit der Besichtigung der Pyrolyseanlage durchführen. Diese wird von der Firma eoc energy ocean in Hofstatt, des Maschinenbetriebs Zwyer betrieben. Der Prozese vom Holz bis zur fertigen Holzkohle war sehr eindrücklich. Im zweiten Teil wurden die aktuellen Themen der Frühlings-Delegiertenversammlung besprochen.

Neben den statuarischen Geschäften verabschiedeten die Delegierten die Verbandsstrategie. Aus unserer Sicht ist die neue Bio Suisse Strategie sehr gut aufgebaut und verfolgt eine stabile und gesunde Weiterentwicklung unseres Dachverbandes, unserer Richtlinien und unserer Marke. So sind diverse Unterziele zu Bio-Produzent:Innen, Knospen-Markpartner:Innen, Konsument:Innen

und das Landwirtschafts- und Ernährungssystem verankert. Bei Interesse ist die Strategie auf der Homepage der Bio Suisse auffindbar. Ein weiterer Punkt war die neue Regelung in Kapitel 2.6 Pflanzengesundheit und Pflanzenschutz. Dort wurde der Grundsatz bei der physikalischen Beikrautregulierung neu geregelt. Neu sind die Details in den Weisungen geregelt, dadurch gibt es keine Auflistung mehr in den Richtlinien. Dies war notwendig, um bei neuen, guten Technologien keine Richtlinienänderung machen zu müssen. Rückblickend war es eine gute Delegiertenversammlung im Sinne aller Mitglieder.

Bei regnerischem Wetter vertieften wir uns anfangs Juni in Römerswil in die Anwendung des Bodenkoffers. Severin Bellè vom BBZN unterstützte die einzelnen Schritte der Anwendung mit seinem Fachwissen.

Der Zentralschweizer Biomarkt OSOLEBIO in Zug fand Ende August bei bestem Marktwetter statt. Der Auftritt im schönen „Rondel“ war ein tolles Zusammenspiel zwischen Bio Luzern, dem Ernährungsforum Stadt Land Zentralschweiz und dem Bio Füür. Rüeblichruut und Chabissalat. Diese beiden Produkte standen im Zentrum unseres Auftritts. Gemeinsam mit einem Koch vor Ort wurde einem breiten Publikum der Mehrwert von Biogemüse praxisnah vermittelt – beispielsweise durch die Verarbeitung von Rüeblichruut zu einem feinen Pesto oder die schnelle Zubereitung eines rohen Chabissalats. Wir bedanken uns bei allen, die mitgeholfen haben den Anlass in die Realität umzusetzen. Der lebhafte Markt bringt jährlich viele Konsumenten und Bio-Landwirte nach Zug. Davon profitieren alle Zentralschweiz Bio-Landwirte. Um einen Markt durchzuführen, braucht es im Hintergrund ein OK und viele Helfern. Nur so kann ein reibungsloser Ablauf garantiert werden. Wie öfters in den letzten Jahren, wird nach Helfern in verschiedenen Positionen gesucht. Zurzeit ist man auf der Suche nach einer Person für die Ergänzung des OKs. Für mehr Informationen steht der Vorstand gerne zur Verfügung. Von unserer

Seite möchten wir dem OK für ihre Arbeit am O SOLE BIO einen grossen Dank aussprechen.

Im frühen Herbst werden jeweils die neuen Weisungsänderungen publiziert. Wir als Mitgliederorganisation haben jeweils die Möglichkeit, alle Änderungen zu prüfen und bei Bedarf Einsprache zu machen. Eine Einsprache wird nur stattgegeben, wenn mindesten drei Mitgliederorganisationen sich dafür einsetzen. In diesem Jahr haben wir zusammen mit Bio Uri und Bio Ob- Nidwalden eine Einsprache für das Kapitel Bruteier eingereicht.

An der Delegierten Versammlung im Herbst waren neben den statutarischen Geschäften keine relevanten Anträge oder Informationen auf der Traktandenliste. Wie immer haben wir im Vorfeld an unserem Infoabend über die Themen informiert. Zudem haben uns Jonas Hunkeler von Oberkirch und Marc Grüter von St. Urban Einsicht in den Anbau von Äpfeln, Birnen und Trauben geben. Im schön dekorierten Eventlokal vom Rankhof in Oberkirch konnten wir neben Käse und Brot auch Wein degustieren. Wir bedanken uns herzlich bei der Familie Hunkeler für die Gastfreundschaft.

Ende November fand im Rahmen des Aktionsplans Biolandbau das Biosymposium in Luzern statt. Namhafte internationale Referenten lockten zahlreiche Vertreter wichtiger Verbände, der Verarbeitung und des Handels wie auch aus Politik und Verwaltung ins Forum der Messe Luzern. Besonders freuten wir uns, dass nebst Bio Luzern-Vorstandsmitgliedern auch einige weitere Biobauern am hochkarätigen Anlass für etwas nüchterne Bodenständigkeit sorgten.

Mitte Januar durften wir die Umsteller und Neumitglieder unseres Vereins zu einem Fondue, Austausch und gemütlichem Beisammensein einladen. Der mit 25 Personen gut besuchte Anlass wurde abgerundet mit Hofportraits und

Erfahrungsberichten von Christian Meier und Stephan Wicki.

Wir hatten acht Vorstandsitzungen, die zielführend abgehalten wurden. An den zwei Infoabenden hatte jeder Gelegenheit über die Entscheidungen der Delegiertenversammlungen informiert zu werden. Diese Infoabende geben euch die Gelegenheit, eure Meinungen kundzugeben und mitzuhelfen das Boot «Bio Suisse» zu lenken.

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen, die sich in irgendeiner Form an unseren Vereinsaktivitäten beteiligt haben. Einen grossen Dank gilt unseren Vorstandsgspändlis, mit guten Diskussionen kommen wir auf tolle Lösungen und dank hohem Engagement und Einsatz in jedem Ressort kann Bio Luzern erfolgreich wirken, damit wir die Bio-Landwirtschaft zusammen weiterbringen!

Wir wünschen euch allen alles Gute im Jahr 2026. Viel Erfolg und gutes Gelingen, im «schönsten Beruf mit/auf Erden»

Eure Co-Präsidenten

Toni Büchler

BBZN - Veranstaltungen, Bildung und Beratung

Der Juni war der Monat der Flurbegehungen und Besichtigungen, die wir als BBZN durchführen bzw. an ihnen mitwirken konnten.
Auf dem Biohof Stäublig in Sigigen zeigten uns Urs und Marlies Feuz die

eindrückliche Vielfalt an hochwertigen Elementen für die Biodiversität auf ihrem Betrieb. Der ProBio-Anlass wurde von der Bio Suisse organisiert und bot dank der Mitwirkung von FiBL und Bienen Schweiz einen fundierten Austausch zu Fakten, Erkenntnissen und Chancen für Betrieb und Umwelt.

Sehr gut besucht war der Flurgang mit Biofarm, Bio Suisse und FiBL in Richenthal und Roggliswil. Im Fokus standen diesmal Klimaresiliente Anbausysteme. Auf dem Katzhof wurde das Keyline Design im Ansatz vorgestellt.

Beat Erni zeigte seine Kulturen mit und ohne Dammkultur und konnte einem grossen Publikum von ersten Erfahrungen berichten. Severin Bellè vom BBZN (Boden) ergänzte fachkundig, wie sich das Anbausystem auf den Boden und somit auf den Wasserhaushalt auswirkt.
Zu diesem Thema haben wir am BBZN auch einen Podcast veröffentlicht:

In der «Veranstaltungsreihe Innovationen» der Offensive Spezialkulturen von Kanton und BBZN gewährten Toni Büchler und Fabienne Emonin, Isehuet Altbüron, einen Einblick in ihren Betrieb mit Verarbeitung und Direktvermarktung.
Als zweiter Termin mit Bio-Bezug Stand im Oktober der Besuch der Ferrenmühle, Kleinwangen auf dem Programm.

Aktuell führen wir die Bio-Klasse in Schüpfheim mit 12 Schülerinnen und Schülern. Wie immer ist es eine aktive Klasse und es macht uns grosse Freude, mit den jungen Menschen Themen und Fragen aus dem Biolandbau vertieft zu diskutieren.
Wir freuen uns auch im nächsten Schuljahr auf viele Anmeldungen. In der Zentralschweiz ist dies die einzige Möglichkeit, den Abschluss «Landwirt/in mit Schwerpunkt Bio-Landbau» zu erlangen. Als Lehrbetrieb könnt ihr euch dafür einsetzen und eure Lernenden darauf aufmerksam machen.

Als kantonale Bio-Beratungsstelle sind wir für Fragen rund um Umstellung, Markt, Produktionstechnik, Richtlinien und vielem mehr eure Anlaufstelle und freuen uns auf eure Kontaktaufnahme.

Stefanie Bergmann

S. Bergmann

Aktionsplan Biolandbau Kanton Luzern

Im vergangenen Jahr wurden mit dem Bio-Aktionsplan viele kleinere und grössere Massnahmen und Projekte umgesetzt. Anschliessend ein paar Beispiele dazu:

Gemeinschaftsgastronomie
Bio-Anteil für die Gastronomie der Kantonalen Verwaltung am Seetalplatz in Emmen: Gemäss Massnahmenplan Klima und Energie sollen die selbst betriebenen kantonalen Mensen sowie weitere öffentliche Verpflegungsbereiche eine nachhaltige Gastronomie mit einem Anteil an biologisch produzierten Lebensmitteln sicherstellen. Die in der Vernehmlassung stehende produktspezifische Beschaffungsrichtlinie für Lebensmittel- und Verpflegungsdienstleistungen sieht vor, dass der Anteil an Bio-Produkten am gesamten Warenkorb mindestens 20 % erreicht. Mit dieser Konkretisierung wird die Vorbildrolle des Kantons Luzern im Sinne des Aktionsplans Biolandbau gestärkt und die Verbindlichkeit in der öffentlichen Beschaffung
erhöht.

Pilotbetriebe; das HPZ Hohenrain
In Zusammenarbeit mit dem Küchenteam und BellaBio wurden Verbesserungen in der Bio-Warenbestellung, der Herkunftstransparenz, sowie Massnahmen zur Reduktion von Food Waste erarbeitet. Der Bio-Anteil liegt aktuell bereits bei rund 20 %. Die Erfahrungen von den Pilotbetrieben kommen anderen Gemeinschaftsgastronomiebetrieben zugute und sollen die Beschaffung von Bio-Lebensmitteln erleichtern.

Bildung und Kommunikation; am BBZN oder im WAH-Unterricht (Sekundarstufe I)
Im Rahmen verschiedener Massnahmen wie einer Umfrage und der Teamkonferenz

am BBZN wurden Lehr- und Beratungspersonen «biofit» gemacht. Ziel ist es, das Wissen zum Biolandbau zu vertiefen und die Integration von Bio-Themen in der Beratung und Lehre zu stärken. Auch wurden Rezeptkarten mit Bio-Produkten entwickelt. Die Rezeptkarten sollen im WAH-Unterricht Wissen zur Bio-Produktion vermitteln sowie den genussvollen Einsatz von biologischen Lebensmitteln fördern.

Mehrwert von biologisch produzierten Lebensmitteln im Kochalltag verstehen, z.B. durch eine Kochveranstaltung im Burgrain

Im Oktober 2025 fand auf dem Burgrain eine Kochveranstaltung statt. Küchenfachpersonen erhielten praxisnahe Einblicke in den Einsatz biologischer Produkte im Küchenalltag. Der Anlass verband Hintergrundwissen zum Biolandbau mit konkreten Kochbeispielen und stärkte die Vernetzung zwischen der Gastronomie und der Bio-Produktion.

Fachveranstaltungen, Austausch und Inspiration, z.B. das Bio-Symposium in Luzern

Am Bio-Symposium 2025 stand die Frage im Zentrum, wie sich Bio vom Nischen- zum Mainstream-Segment weiterentwickeln kann. Vertreterinnen und Vertreter aus Landwirtschaft, Gastronomie, Handel, Politik und Wissenschaft diskutierten Strategien zur Stärkung des Absatzes, auch in der Gemeinschaftsgastronomie. Deutlich wurde, dass eine gezielte Nachfrageförderung entlang der Wertschöpfungskette zentral ist, um die Produktionsziele im Biolandbau langfristig abzusichern: Dabei sind die vorher beschriebenen Aktivitäten wichtige Hebel für die Weiterentwicklung des Biolandbaus im Kanton Luzern.

Mehr Infos über unsere Aktivitäten finden Sie unter: bio.lu.ch

Mit lieben Grüssen
André Liner und Josephine Steiner

Biofüür Zentralschweiz

Gerne gebe ich hier einen Einblick in meine Arbeit beim «Bio Füür Zentralschwiiz» Das Jahr 2025 war geprägt von neuen, spannenden Kooperationen und von «Silo» übergreifenden Aktivitäten. Vieles passiert zusammen mit dem Aktionsplan Biolandbau-Team.

Kochlernende auf dem Bio-Acker

Die Lernenden haben selbst Hand angelegt: beim Gemüsequiz, Gemüseernten und beim Verfeinern der Getreidesalate (aus Emmer, Dinkel und Roggen) welche zum Mittagessen serviert wurden. Die Bedeutung der verschiedenen Labels wurde besprochen und erklärt, was es heisst biologische Landwirtschaft zu betreiben.

Bio- Ackerbau Luzern und dein Menü; Kochen mit Bio-Lebensmitteln

Wie der Mehrwert von biologisch produzierten Lebensmitteln in der Praxis aussieht, zeigte die Veranstaltung auf. 15 engagierte Fachpersonen nahmen teil, um Hintergrundwissen, Inspiration und konkrete Ideen für den Einsatz von Bio-Produkten in der eigenen Küche zu erhalten.

Bio-Anteil Gastrokarte

Zur Sichtbarmachung von Gastronomiebetrieben welche mit einem Anteil an Bioprodukten / Getränken arbeiten, ist diese Karte hier am Entstehen: Restaurants / Caterings :: Bio Luzern

Kennst du einen Gastrobetrieb, der mit Bio-Anteilen kocht? Dann melde dich gerne bei mir oder du machst ihn auf die Karte aufmerksam:
astrid.burri@biozentralschwiiz.ch

Ernährungsforum Stadt Land Zentralschweiz

Gesunder Boden – gesunde Menschen, Ernährung als Schlüssel für Resilienz und Nachhaltigkeit; Das war an der ersten ordentlichen GV vom Ernährungsforum Stadt Land das Thema. Mit Bodenspezialist Simon Jöhr, Ernährungswissenschaftlerin, Joelle Flück vom OYM, Weltmeister Roman Röösli, Dr. Bircher-Benner und Dr.med. Sabine Heselhaus konnten wir an dieser Veranstaltung eindrückliche Zusammenhänge zwischen der körperlichen Resilienz des Menschen und dem

Zustand der Böden, auf denen unserer Lebensmittel entstammen, aufzeigen. Wie eine nachhaltigere Ernährung zu gesünderen Menschen, tieferen Krankheitskosten, resilienteren Böden und einer Landwirtschaft führt, die zukunftsfähig ist.

Es freut mich sehr, darf ich beim Ernährungsforum Stadt Land Zentralschweiz im Co-Präsidium mitwirken.
Astrid Burri

MO-Projekte «Social Media» und «Bio in Kantonsschul-Mensen»

Wer in den sozialen Medien nicht untergehen will, muss auffallen. Deshalb müssen entsprechende Werbebotschaften knackig sein und witzig-frech verpackt werden. Bereits im Herbst-Rundbrief haben wir darüber informiert, dass wir im Rahmen des MO-Projekts «Social Media» im Sommer eine erste Serie Kurzfilme zusammen mit 47GradMedia GmbH aus Malters produziert haben. Dabei wird beispielsweise das Thema Bodenfruchtbarkeit durch Gangster thematisiert, die eine Leiche verscharren und ein Rüebli ist so «widerstandsfähig», dass weder Presslufthammer noch Traktor es zu ziehen vermögen.

In der Zwischenzeit haben wir einen Bio Luzern-Instagramkanal aufgebaut und unsere drei Kurzfilme hatten eine Reichweite von über 100'000 Views. Wir machten die Erfahrung, dass die Platzierung, Vernetzung und Interaktion mehr Reichweite bringt als das Schalten als «bezahlte Werbung». Deshalb wird unser Projekt und damit der aufgebaute Kanal 2026 weitergeführt. Nebst dem Teilen von Beiträgen von Partnern (zum Beispiel im Rahmen des Aktionsplans Biolandbau produzierte Kurzfilme) werden wir auch im neuen Jahr nochmals eigene Kurzfilme produzieren lassen.

Ebenfalls verbinden lässt sich dies mit unserem neu eingereichten MO-Projekt «Vom Bio-Acker auf den Kantonsschul-Mensen-Teller». In Zusammenarbeit mit dem «Biofüür Zentralschweiz» und dem Aktionsplan Biolandbau sollen an Luzerner Kantonsschulen Bio Lebensmittel angeboten werden. Dies soll kommunikativ sowohl an der entsprechenden Schule wie auch in den Sozialen Medien begleitet werden. Wir sind überzeugt, dass wir bei den jungen Konsumenten dranbleiben und die neuen Kommunikationsformen nutzen müssen. Hoffen wir, dass Bio Suisse unser Engagement mit einer Bewilligung des neuen MO-Projekts weiterhin unterstützt.

Du kannst uns unterstützen, in dem du auf Instagram unser Follower wirst und unsere Inhalte likest, kommentierst und repostest. Vielen Dank!

Christian Galliker

Instagram-Kanal: https://www.instagram.com/bioluzern/
Link zu den Kurzfilmen: https://www.youtube.com/shorts/eE8iNZD9E6E
https://www.youtube.com/shorts/9dEam5h-c04
https://www.youtube.com/shorts/tm8z1d-kCCg

Zentralschweizer Biomarkt O SOLE BIO 2026, am Samstag 29. August

O SOLE BIO
ZENTRALSCHWEIZER BIOMARKT
Samstag 29.Aug 2026 in Zug am See

Die Zentralschweizer Biovereine organisieren zusammen den Biomarkt mit dem Ziel, den Austausch zwischen Konsumenten und Produzenten zu fördern. Weiter möchten sie die Bevölkerung sensibilisieren, vermehrt biologische, regionale und saisonale Produkte einzukaufen. Sei auch du ein Teil des Biomarkts 2026, mit einem eigenen Stand oder als Helfer! Die Anmeldeunterlagen werden im Februar auf der Webseite aufgeschaltet. Alle Informationen findest du unter www.osolebio.ch

Der Zentralschweizer Biomarkt OSOLEBIO wird von den Biovereinen aus der Zentralschweiz organisiert. Der Markt lockte in den letzten Jahren jeweils mehrere tausend Personen nach Zug an den See.

Agenda 2026

27. Januar 2026, 9.15 - 16.00 Uhr, Muri AG	**Ausserfamiliäre Hofnachfolge statt Betriebsauflösung** Veranstaltung für Landwirte und Bäuerinnen ab 55 Jahren Fachreferate zu rechtlichen, finanziellen und persönlichen Aspekten Entscheidungsgrundlagen erhalten – Gleichgesinnte treffen Anmeldung und Auskünfte unter Tel. 061 971 71 31 weitere Informationen unter: https://hofnachfolge.ch/index.php?id=25
24. Februar 2026 9.00 - 16.00 Uhr	Umstellung auf Biolandbau – Tierhaltung: Rindvieh und Kleinwiederkäuer am BBZN Hohenrain
6. März 2026 8.30 - 16.00 Uhr	Phytotherapie in der Stallapotheke, Arzneipflanzen und -kräuter im Stall einsetzen (Einsteigerkurs) am BBZN Schüpfheim
31.März 2026	Weidemanagement auf meinem Bio-Betrieb (LW04)
21. Mai 2026 9.00 - 16.00 Uhr	Umstellung auf Biolandbau – Bodenfruchtbarkeit am BBZN Hohenrain
19. & 20. Juni 2026	Bio-Ackerbautag
5. Juli 2026	Familienanlass von Bio Luzern
29. August 2026	O SOLE BIO Markt in Zug
15. September 2026 09.00 - 16.00 Uhr	Umstellung auf Biolandbau - Geflügel BBZN Hohenrain
Auf www.bioluzern.ch/news-und-termine wird laufend über die Detailprogramme informiert. Ausserdem werden hier Anlässe von unseren Partnerorganisationen und unseren Mitgliedern aufgeschaltet. Kurzfristige Programm-Änderungen werden per Mail weitergegeben. Informationen zu den Anlässen vom BBZN findet ihr auf der Homepage: www.bbzn.lu.ch	
Die GV Einladung ist auf der Homepage www.bioluzern.ch aufgeschaltet und kann dort Digital angesehen und Links angeklickt werden.	
Plant ihr einen Anlass auf eurem Betrieb? Ihr könnt diesen auf der Website von Bio Luzern veröffentlichen. Meldet euch beim Sekretariat von Bio Luzern.	